



# Zielgerichtete Kontinuität

Der jährlich erstellte Wirtschaftsplan stellt dar, wie das Erzbistum Köln die vielfältigen Aktivitäten und Angebote der verschiedenen kirchlichen Einrichtungen und Organisationen finanziert. Das Spektrum reicht von der Unterstützung der Kirchengemeinden über besondere Seelsorgeeinrichtungen wie die Notfallseelsorge oder die Sterbebegleitung, die Arbeit der Caritas bis hin zur Förderung von Projekten in Entwicklungsländern.

Das Gesamtvolumen der Aufwendungen im Jahr 2016 soll rund 865 Mio. Euro betragen – gegenüber dem Plan 2015 eine Steigerung um rund sieben Prozent. Wesentliche Ursache für die wachsenden Aufwendungen sind steigende Personalkosten durch Tarifierhöhungen sowie der erheblich steigende Bedarf zur Dotierung der Rückstellungen für die Altersversorgung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aber auch für die Caritas sowie für die Mission und Entwicklungshilfe sind höhere Aufwendungen vorgesehen. Gleichzeitig nimmt der Wirtschaftsplan 2016 verschiedene Budgetverschiebungen vor. Für den Betrieb der Tagungshäuser kann nach Abschluss verschiedener Baumaßnahmen das geplante Budget wieder reduziert werden.



## Aufwendungen und Finanzierung nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Plan 2016	Plan 2015
	TEUR	TEUR
Territoriale Seelsorge	230.833,8	220.351,0
Kindertagesstätten	63.280,6	61.640,4
Jugendseelsorge	22.082,6	18.611,0
Erwachsenenseelsorge	11.049,7	8.135,5
Weitere kategoriale Seelsorge	21.158,0	19.557,2
Schule und Hochschule	176.195,7	178.703,0
Erwachsenenbildung	14.445,4	15.034,1
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus	3.689,2	4.834,9
Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude	24.521,9	23.701,3
Erzbischöfliche Verwaltung	69.225,3	67.232,9
Caritas	52.884,3	50.428,1
Tagungshäuser	18.910,7	26.195,4
Mission und Entwicklungshilfe	25.269,3	21.616,6
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer	21.846,3	20.119,7
Altersversorgung	73.768,2	40.274,7
Aufwendungen aus der Kirchensteuer	29.763,9	27.657,0
Sondervermögen (unselbstständige Stiftungen)	6.424,0	4.084,0
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>865.348,9</b>	<b>808.176,8</b>
<b>Finanzierung</b>	<b>TEUR</b>	
Erträge aus Kirchensteuern	640.981,7	594.594,0
Zuweisungen und Zuschüsse	119.839,5	114.978,2
Sonstige Erträge	62.298,5	62.215,5
Erträge aus Kapitalerträgen	42.759,2	50.250,8
<b>Summe Erträge</b>	<b>865.878,8</b>	<b>822.038,5</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>530,0</b>	<b>13.861,7</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZU DEN VERSCHIEDENEN AUFGABENBEREICHEN

### Territoriale Seelsorge

Die Territoriale Seelsorge bezeichnet im Wesentlichen die Pfarrseelsorge auf dem Gebiet des Erzbistums Köln. Die Aufwendungen enthalten allgemeine Zuweisungen für Betriebs- und Personalkosten in den Kirchengemeinden (Planung 2016: rund 123 Mio. Euro) und zusätzliche Zuschüsse, zum Beispiel für Baumaßnahmen an Kirchen, Versammlungsflächen und sonstigen Gebäuden (Planung 2016: mehr als 36 Mio. Euro). Rund 36 Prozent der verfügbaren Kirchensteuereinnahmen fließen in diesen Bereich. Auch die Personalkosten der pastoralen Dienste in Kirchengemeinden und in den Seelsorgebereichen (2016: rund 64,5 Mio. Euro) fließen in diese Position ein. Die Budgetsteigerungen resultieren im Wesentlichen aus den tariflichen Personalkostenerhöhungen.

### Kindertagesstätten

Die Wirtschaftsplanung der Kindertagesstätten umfasst die Zuweisungen des Erzbistums Köln (Trägeranteile) für die derzeit 560 Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen sowie weitere 9 Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz in pfarrlicher Trägerschaft. Die Zuweisungen zu den Betriebs- und Sachkosten betragen rund 34 Mio. Euro. Hinzu kommen Investitionszuweisungen für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Kindertagesstätten in Höhe von 28 Mio. Euro. Insgesamt fließen mehr als 10 Prozent der verfügbaren Kirchensteuermittel in den Betrieb der Kindertagesstätten.

### Jugendseelsorge

Zum Aufgabenbereich gehört der Betrieb der Jugendbildungsstätten Steinbachtalsperre, Haus Altenberg und Haus Venusberg. Hinzu kommen die Personalkosten sowie Zuweisungen und sonstige Aufwendungen an die Träger der Jugendpastoral. Dazu zählen die katholischen Jugendagenturen sowie die verschiedenen Jugendverbände. Für das Wirtschaftsjahr 2016 liegt der Gesamtbedarf bei mehr als 22 Mio. Euro. Davon werden rund 17 Mio. Euro aus Kirchensteuermitteln finanziert, etwa 5 Mio. Euro stammen aus sonstigen Erträgen. Die geplante Erhöhung des Bedarfes resultiert aus der Neuordnung des Aufgabenfeldes „Katholische Jugendvereine und sonstige kirchliche Rechtsträger“ in diesen Aufgabenbereich (3,5 Mio. Euro).